Repaired Document
Plastic Covered Document
Soiled Document
Bleed Through

Vereinshaus: Poolstrasse 22. Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat, 9 Uhr. 2900 Mitglieder. (1920)

„Doppeleiche von 1902" der Landsmannschaft geborener Schleswig-Holsteiner zu Hamburg und Umgegend e. V. Vors.: J. Gosewisch, Altona, Lornsenstr. 13, *II*; Schriftf.: H. Hellberg, Bremerreihe 20. (1921)

Verein der Schleswiger v. 1888. Vors.: P. Mau, Niendorf, Hamburgerstr. 14; Schriftf.: A. Eggers, Ottersbeckallee 14.

Schleswig-Holsteiner-Bund, Bezirksgruppe Hamburg, e. V. Geschäftsstelle der Bezirksgruppe Hamburg: Seefahrtschule, bei der Erholung 12, werkt. für persönliche Anfragen geöffn. nachm. 3—5. Entgegennahme von Anmeldungen daselbst, ☞ M 6633.

Schweizerklub „Eintracht" von 1846. Präs.: A. Tobler, Stadtdeich 36; Vereinslokal: Schlachterstr. 43

Skandinavisches Vereinsheim, e. V. Zweck: Den zureisenden und ansässigen Skandinaviern ein Heim zu bieten für Versammlungen, Vorträge, Musik und Unterhaltung. Speisewirtschaft, Lesezimmer im Hause, Annenstrasse 29. Verkehrslokal des Skandinavischen Handwerkervereins C. U. K. Vors.: C. Petersen, Sartoriusstr. 14; Schriftführer u. Verwalter: C. Schmidt, Annenstrasse 29; Kassierer: V. Krog, Hoheluftchaussee 121.

Sülzer Verein von Hamburg-Altona. Vors.: Conr. Cordua, Mattentwiete 21.

Svenska Klubben i Hamburg (Derschwedische Club zu Hamburg). Vors.: Eberh. Maijström, gr. Bäckerstr. 6/10. Vereinslokal: Alsterdamm 36.

Landsmannschaft der Thüringer von Hamburg-Altona von 1891. I. Vors.: O. Schmidt. Vereinslokal: Heinestr. 12/13. Versammlung jeden 1. Montag im Monat, wozu Landsleute stets willkommen sind. Auskunftstellen: F. Schneider, Drehbahn 47; R. Bernhardt, Eppendorferlandstrasse 72; F. Berger, Altona, kl. Freiheit 52.

Hamburger Ungarnverein (Hamburgi Magyar-Egyesület), e. V. Zweck: Wohltätigkeit u. Geselligkeit. 1. Vors.: Gust. Weber, Holstenwall 8.

Waldeck-Pyrmonter-Verein, gegr. 1913. Versammlungen jeden letzten Sonntag im Monat; Vereinslokal: Schulterblatt 94. Landsleute willkommen. Auskunft beim 1. Vors. F. W. Lühring, Neueburg 9, *III*.

Landsmannschaft Wigmodi. Zweck: Erforschung der wigmodischen Heimat (Regierungsbezirk Stade), Pflege der Heimatliebe und Sprache. Vors.: Heinr. Behnken, Heidestr. 8. Vereinslokal: „Curiohaus". In jedem Winter zwei Gautage.

Vereinigung der Württemberger in Hamburg. Vors.: Emil Fach, Iffландstr. 34; Schriftf.: B. Haller; Schatzmeister: Karl Widmaier. Vereinslok.: Mönckebergstr. 4. Vereinsabend am ersten Donnerstag jeden Monats, 8 Uhr.

Lebensreform-Vereine.

Deutscher Vortrupp-Bund, e. V. 1. Vors.: Dr. jur. Hermann M. Popert, Hamburg; Geschäftsführer: Schriftsteller Franziskus Hähnel, Hoheneichen bei Klein-Borstel. Widerspiegelung und Zusammenfassung aller gesunden deutschen Lebensreformbestrebungen und Wirken im Sinne des „Helmut Harringa". Zur Zeit über 40 Ortsgruppen mit etwa 2000 Mitgliedern.

Vortrupp-Hamburg. Die Ortsgruppe Hamburg des Deutschen Vortrupp-Bundes (D. V. B.) ist eine freie Tatgemeinschaft. Sie bezweckt Förderung u. Zusammenfassung der gesunden Lebensreformbestrebungen in Hamburg im Vortruppsinne. Die regelmässigen Veranstaltungen werden ständig im Anzeigenteil der „Mitteilungen des Deut-Vortrupp-Bundes" veröffentlicht. Mit dem 1. April und dem 1. Oktober eines jeden Jahres, wird der jeweilige Sommer- oder Winter-Arbeitsplan herausgegeben, aus dem auch das Nähere über den Anschluss an den Vortrupp-Hamburg zu ersehen ist. Mitgliedsbeitrag jährl. 8 M. Anschrift: Vortrupp-Hamburg (A. v. Faber), Hamburg 21, Haideweg 11.

Vegetarier-Vereinigung Hamburg (Geschäftsstelle: Karl Schon, Dammtorstrasse 11, ☞ Hn 3026.) erstrebt eine Umgestaltung der Volkswirtschaft und des Volkslebens durch Neuformung der persönl. Lebensgewonnheiten Arbeitsgebiet: Diätreform u. Körpererziehung, Alkohol-, Tabak- u. Impfgegnerschaft; Kinder- u. Mutterschutz, Frauenrecht; Naturheilbewegung; Schul- u. Erziehungsreform; Bodenbesitzreform; Gartenstadt- u. Naturschutzparkbewegung; Strafrechtsreform; Friedensbewegung; Tierschutz u. Vivisektionsgegnerschaft u. ähnl.

Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine.

Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens. (Lehrer-Verein.) Mitglied des Deutschen Lehrervereins. Proponent: M. Traeger, Papenhuderstr. 24. Versammlung jeden Monat im Lehrervereinshaus, Curiohaus, Rothenbaumchaussee 9/17. Besondere Einrichtungen des Vereins: die Witwen-, die Pensions-, die Kranken- und die Vorschusskasse, die Diesterwegstiftung, Ausschüsse für die Herausgabe von Schulbüchern (Lesebuch, Rechenbuch, Algebra, Katechismus), die ständige Lehrmittelausstellung, der Jugendschriften-, Statistische, Pädagogische, Universitäts-, Unterstützungs-, Rechtsschutz-, Zeichen-Ausschuss, der Ausschuss für Schulausflüge und Schulreisen, Jugendpflegeausschuss, der Ausschuss für künstlerische Veranstaltungen, Ausschuss für Standesfragen, die Naturwissenschaftliche Vereinigung, die Vereinigung für Jugendgesundheitspflege, die Arbeitsgemeinschaft für Gesellschaftskunde, eine Bücherei mit Lesezimmer im Curiohaus (Bücherausgabe Montags und Freitags 6—7 Uhr, Lesezimmer geöffnet Montags und Freitags 5—7 Uhr). 3500 aktive Mitglieder *Sprechst.* des Proponenten in der Geschäftsstelle der Gesellschaft Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15, *I.*, Mont., Mittw. u. Donnerst. 4½—5½, wohin auch Postsendungen zu richten sind. *Postscheck*- 4837, ☞ Al 5910.

— **Hamburger Lehrmittel-Ausstellung,** Amsinckstr. 3, eine Einrichtung der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens, will das Beste und Neueste, was auf dem Gebiete der Lehrmittel und Schuleinrichtungsgegenstände erschienen, zu einer möglichst vollständigen Sammlung vereinigen und dauernd ausstellen in folgenden Abteilungen: Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Zeichnen, Schulgesundheitspflege und Schuleinrichtung, Lehrmittel für die Unterklasse, Religion und Geschichte, Gesang und Handfertigkeit. Geöffnet täglich 10—5, Geschäftsführer: G. Vollers, Amsinckstr. 3, ☞ No 2449.

Der Jugendschriftenausschuss ist eine gemeinsame Einrichtung der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens und des „Vereins Hamburger Volksschullehrerinnen". 46 Mitglieder, 21 Herren und 25 Damen. Zweck: Ausbreitung und Förderung guter Jugendlektüre. Vorsitz.: J. Barfuss, Langenhorn, Timmerloh 33; Schriftführer der Jugendschriften-Warte: E. Stapelfeldt, Quickbornstr. 48, *I.*

Deutschnationaler Lehrerbund. Berufsständige Gruppe der deutschnationalen Volkspartei Landesverband Hamburg und Ortsgruppe des deutschnationalen Lehrerbundes, Berlin W. 9. 1. Vors.: Dr. Carl Schultess, Papenhuderstr. 26; 1. Schriftf.: C. Bertheau, Oberlehrer, Werderstr. 84.

Erziehungsrat des Evangel. Luth. Schulvereins für Hamburg, e. V. Zweck: Wahrung und Hebung der christlichen Jugenderziehung, insbesondere Förderung solcher Schulen, in denen der Religionsunterricht nach Massgabe des Kleinen lutherischen Katechismus erteilt wird und der Gesamtunterricht von christlichem Geiste getragen ist. Vors.: Schulleiter Gust. Dannehl, b. d. Hammer Kirche 25; Geschäftsstelle: Brennerstr. 17.

Hamburger Fachlehrerinnen-Verein. Vors. und Geschäftsstelle: Frl. A. Ruths, Heinrich Hertz-Strasse 93; Schriftf.: Frl. A. Lentz, hinter den Höfen 1.

Verein Hamburger Haushaltungslehrerinnen, e. V. Vors. u. Geschäftsstelle: Frl. E. Stalmann, Wandsbeckerchaussee 49; Schriftf.: Frl. E. Alewell, b. d. Apostelkirche 4

Heilpädagogische Vereinigung. Die Lehrkräfte der Hamburger Blindenanstalt, Alexanderstr. 32, der Taubstummenanstalt, Bürgerweide 28, der Schwerhörigenschule, Capellenstr. 5, der Sonderklassen für Sprachkranke, b. Strohhause 80, und der Alsterdorfer Anstalten, Sengelmannstr., haben sich zusammengeschlossen, um die Interessen ihrer Schulen und Schüler besser vertreten zu können. Ferner will sie die Aufmerksamkeit der Lehrer, Aerzte und der weiteren Oeffentlichkeit in erhöhtem Maße für die Sonderschulen gewinnen und allen Interessenten mit fachmännischem Rat zur Seite stehen.

Verein Hamburger Landschullehrer. Zweck: Der Verein will seinen Mitgliedern die Erörterung pädagogischer Fragen und die Beratung gemeinsamer Angelegenheiten ermöglichen und durch seine Witwen- und Waisenkasse den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder ein Anrecht auf Unterstützung gewähren. Vors.: Hauptlehrer H. Schlüter, Wohldorf; Rechnungsf. der Witwenkasse: H. Schumann, Hamburg, Tarpenbeckstrasse 86. Vereinslokal: Klosterthor 6. 310 Mitgl.

Norddeutsche Lehrergemeinschaft siehe Altonaer Adressbuch.

Hamburger Lehrer-Gesangverein siehe unter Gesangvereine.

Hamburger Lehrer-Turnverein siehe Turnwesen.

Hamburger Lehrer-Union gestiftet am 22. März 1852, ist ein Verein von Lehrern, Lehrerinnen und Schulfreunden, die auf Grund des Wortes Gottes und des Bekenntnisses der evangelisch-lutherischen Kirche unter den Mitgliedern christliches Leben und in Schule und Haus christliche Zucht und Unterweisung erhalten u. fördern. 1. Vors.: E. Klefoth, Grasweg 7.

Hamburgischer Lehrerverein für Naturkunde siehe Wissenschaftliche Vereine.

Lehrer-Verein Mendelssohn in Hamburg, e. V. Zweck: die Bestrebungen des Verbandes der Lehrervereine im deutschen Reiche zu unterstützen. Vors.: J. Feiner, Abendrothsweg 71; Schriftf.: Frau A. Bergmann, Gosslerstrasse 8. Vereinslokal: Logenheim, Hartungstr.

Pädagogische Vereinigung von 1905 siehe unter Jugendwohl.

Verein der Lehrerinnen an Hamburger Privatschulen, e. V., gegr. 1908. Zweck: Förderung der geistigen und materiellen Interessen der Privatschullehrinnen. *Postscheck*- 58462. Vors.: Frl. O. Beschütz, Werderstr. 16; Stellenvermittlung für die Mitglieder bei Frl. D. Grell, Andreasstr. 33, *II*, *Sprechst:* Dienstags u. Sonnabends von 5—6 Uhr. *PSch:* 40369.

Privatlehrerverein von 1920 zu Hamburg, Geschäftsstelle: Tesdorpfstr. 12.

Verein für christliche Privatseminare, e. V. Zweck: Gründung und Erhaltung von Lehrer- und Lehrerinnenseminaren, die im christlichen Sinne geleitet werden. Zur Zeit ist gegründet das Elise Averdieck-Oberlyzeum als christliches Lehrerinnenseminar: Wartenau 13 und das dem Seminar angegliederte 10 klassige Elise Averdieck-Lyzeum (höhere Mädchenschule) ebenda. Vors.: Pastor Reimers, Stiftstrasse 47; Schriftf.: Pastor M. Glage, St. Anscharplatz; Kassierer: Wilh. Amsinck, Holzbrücke 8, *II* Geschäftsstelle: Wartenau 13. Direktorin: Frl. Oberlehrerin J. Dietz.

Verein Hamburger Turnlehrerinnen siehe unter Turnwesen.

Verein Hamburger Volksschullehrerinnen. Zweck: die ideellen und materiellen Interessen der Volksschullehrerinnen zu fördern, das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter ihnen zu kräftigen und sie wissenschaftlich und pädagogisch weiter zu bilden. Vors.: Frl. E. Seifarth, Schröderstiftstrasse 20. Vereinslokal: Rothenbaumchaussee 13/17.

Hamburger Philologenverein. Zweck: Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder. Er sucht diese Aufgabe zu lösen a) durch Mitarbeit an der Hebung der Standesverhältnisse, b) durch Erörterung von Fragen aus Beruf und Wissenschaft. Der Verein gehört als solcher dem Deutschen Philologenverband u. dem Bund höherer Beamten an. Zur ordentlichen Mitgliedschaft sind berechtigt die Schulaufsichtsbeamten und die Philologen und Philologinnen an den höh. Staatsschulen Hamburgs und an den Unterrichtsanstalten d. Klosters St. Johannis. 1. Vors.: Oberlehrer Dr. Th. Körner, (Wilhelmgymnasium), Ottersbeckallee 21, ☞ No 4501; Schriftf.: Dr. K. Alewell, bei der Apostelkirche 4. Zusendungen an den Verein an die Adresse des 1. Vorsitzenden. 560 Mitglieder.

Schulwissenschaftlicher Bildungsverein. Vors.: H. Cobrs, Kellinghusenstrasse 27, *II*. Versammlungen, mit Ausnahme der Monate Mai—August, in dem Lehrerinnenseminar, Freiligrathstr. Der Verein besitzt eine Bibliothek, eine hamburgische schulgeschichtliche Sammlung, unterhält ferner eine Kranken- und Sterbekasse, eine Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Lehrer-Witwen und Waisen und ältere Lehrerinnen, eine Spar- und Darlehnskasse und eine Witwen und Waisenkasse (s. diese).

Lehrlingsvereine

siehe unter Jugendvereine.

Literarische Vereine

siehe Wissenschaftliche und Literarische Vereine.

Logen siehe Freimaurerei.

Miete-Unterstützungsvereine.

(Siehe auch unter Milde Stiftungen: 17. Für Miete.)

„Miethehilfsverein von 1861", e. V. Kanzlei: Wallhof, Glockengiesserwall 2. Bankkonto: Nordd. Bank. Zweck: Gewährung von Mieteunterstützung an hilfsbedürftige würdige Personen, die in der Stadt Hamburg ihren Unterstützungswohnsitz haben. Es werden Personen unterstützt, die weniger als 800.— Mk. Miete im Jahre zahlen. In der Regel soll die Unterstützung zur Behebung eines einmaligen Notstandes dienen, doch können auch Personen unterstützt werden, die voraussichtlich auf dauernde Unterstützung angewiesen sind. Unterstützung soll nicht gewährt werden bei dauernder Unterstützung durch öffentliche Mittel und bei wissentlich falschen Angaben. Es wird unmittelbar an den Hauswirt gezahlt. Meldung bei dem Kassenführer oder einem der drei Vorsitzenden. Verwaltungsrat: Dr. R. Robinow, I. Abt.- und 1. Vereinsvors.; Neuerwall 69; Caesar Ehlers, II. Abt.- und 2. Vereinsvors., Bornstr. 6, *E.*-Schulleiter Dr. C. Schultess, III. Abt., und 3. Vereinsvors., Papenhuderstr. 26, *III*; Victor Werner, Vereinskassenf., Kanzlei Wallhof; Wilh. Borgwardt, Carlstr. 18; Pastor C. F. L. Heitmann, Ludolfstr. 66; Hermann Gerson, Vereins-Schriftf., Sophienterrasse 10; Dr. Gustav Framhein, Adolphstr. 65; Dr. Edmund Klée-Gobert, Jungfernstieg 6; Pastor Direktor Wilhelm Kiesling, Poststr. 19; Max Lasker, Sandthorquai 14; Julius Lübeck, Billw. Neuedeich 32; Dr. Gottfried Rapp, Feldbrunnenstr. 54; Herm. Sanders, Alterwall 10; W. Wittmack, Borgfelderstr. 30

Der israelitische Miethe-Verein von 1828, e. V. verlosthalbjährlich vor den Mietetterminen Geldportionen à ℳ 60 unter seine Mitglieder überhaupt, und verteilt Portionen von 20—50 ℳ an seine bedürftigen Mitglieder, soweit die jeweiligen Kassenverhältnisse es gestatten. Die Mittel für diese Zwecke erreicht der Verein durch jährliche Mindestbeiträge von ℳ 5.20, welche seine Mitglieder zu leisten haben, hoffi aber, dass Wohlhabende nicht nur grössere Beiträge, sondern auch ihre event. Gewinne zur Verfügung stellen, welch letztere der Vorstand den bedürftigen Vereinsmitgliedern als Mietunterstützung überweist. Vors.: Martin M. Heilbut. Bankkonto: Vereinsbank.

Mietehilfe für Kriegsbeschädigte aus der Ernst u. Minna Fröbse-Stiftung. Geschäftsstelle: Rentzeistr. 68.

Missions-Vereine

(siehe auch unter Religiöse Vereine).

Ausschuss für Volksmission. Zweck: Apologetische und evangelistische Zurückführung des Volkes zu Gottes Wort, Hebung der Volkskirchlichkeit, intensive religiöse Arbeit an der Jugend, Pflege christlicher Gemeinschaft. Vors.: Pastor